



Viele Spaziergänger ließen sich am Wochenende in der Weinscheuer Majer mit Glühwein und Gebäck verwöhnen.

B.L.D. GREG

Schriesheim: Weihnachtsmarkt in der Weinscheuer Majer

Leckereien und kunstvoll gefertigte Handarbeiten

In eine vorweihnachtliche Stimmung versetzen lassen konnte man sich am Wochenende. Da hatte die Weinscheuer Majer alle zu einem ausgiebigen Bummel über einen vorweihnachtlichen Markt in und außerhalb der Weinscheuer eingeladen.

Bunter Lichterzauber und der Duft von Glühwein, der gerade am Sonntag bei recht kühlen Außentemperaturen nur allzu gerne genossen wurde, lockte viele Spaziergänger an. In der Weinscheuer selbst wartete vorweihnachtlicher Glanz auf die Besucher. 15 Aussteller und Anbieter – einige waren zum ersten Mal da, andere, meist aus dem Hobbybereich, gehören mittlerweile fest dazu – zeigten ein Wochenende lang, was in den heimischen Wohnstuben so alles gefertigt wurde.

Und was den Besuch an diesem Wochenende vor dem ersten Advent anging, zeigte sich die Hausherrin Christiane Majer sehr zufrieden. Neben kunstvoll gefertigten, weihnachtlichen Accessoires, gab es eine Fülle von Christbaumschmuck. Zwei Stuhlflechter vom Wichernheim demonstrierten, wie aus alten, kaputten Stühlen mit geschickten Händen ein Meisterwerk entsteht und ein Glasbläser führte seine Kunst vor. Eine Hutmacherin ließ eine längst vergessene Kunst wieder

aufleben und hatte eine große Kollektion an Hüten mitgebracht, die gerne von den Damen anprobiert wurden.

Uschi Katzenmaier ist von Beruf Laborantin und arbeitet im Labor von Kling Malz. Und weil sie tagtäglich mit Malz zu tun hat, kam der Hobbykonditorin die Idee, Plätzchen aus Malz, dekoriert mit Marzipanherzchen, zu backen, die sie Malztaler nennt – und weil diese göttlich schmeckten, ließ sie sich das Rezept gleich patentieren. Tischdekorationen und Skulpturen aus Keramik, wie das „Nasenswunder auf Sockel“, eine sehr skurrile Figur, oder auch „Haxenschalen“ hatte Brigitte Trost mitgebracht. Die Künstlerin aus Heidelberg-Ziegelhausen ist bereits zum dritten Mal beim Weihnachtsmarkt dabei. „Ich habe sehr gut verkauft“, äußerte sie sich.

Ein großer Renner waren, wie sollte es auch anders sein, die bunt geschmückten Adventskränze. Saß man noch am Samstagnachmittag zu Beginn des Marktes mit seinem Getränk draußen vor der Tür und ließ sich die milde Novemberluft um die Nase wehen, so blieb man am Sonntag doch lieber in der warmen Scheuer. Dort wurden die Gäste mit musikalischen Klängen, dargeboten von den Schülern der Musikschule, verwöhnt.

greg . .